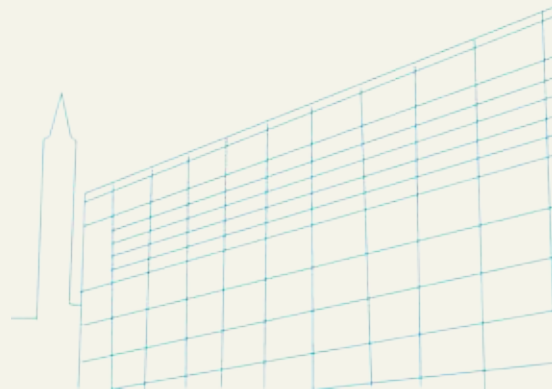




Betriebswirtschaftslehre

Master



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches	3
Studienvoraussetzung und Zulassung	4
Empfohlene Fähigkeiten	7
Tätigkeitsfelder.....	8
Studienaufbau und Studieninhalte.....	8
Studienverlaufsplan Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)	9
Studienschwerpunkte/Vertiefungsrichtungen	11
Typische Lehrveranstaltungsformen.....	13
Praktikum	13
Unterrichtssprachen.....	13
Auslandssemester	14
(Forschungs-) Kooperationen	14
Beteiligtes Lehrpersonal/Professuren mit Forschungsschwerpunkten.....	15
Studienbeginn und -dauer	16
Kosten und Wohnen	16
Abschluss.....	17
Studierende im ersten Semester	17
Bewerbung und Einschreibung.....	17
Kontakt.....	19

Beschreibung des Faches

Neben seiner rein betriebswirtschaftlichen Ausbildung integriert der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft die Teildisziplinen Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre. Bundesweit ist der Fachbereich damit einer der Pioniere einer derartigen Ausrichtung. Mit Blick auf die Entwicklung der Universität Bremen gehört er zu den ersten Fachbereichen der 1971 gegründeten Institution und bildet seitdem junge qualifizierte Akademikerinnen und Akademiker aus.

Nur mit kompetenten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lassen sich die ökonomischen Herausforderungen neuer Märkte, neuer Technologien und neuer Lebens- und Arbeitsformen bewältigen. Damit gehen nicht zuletzt besondere Anforderungen an die akademische Ausbildung, denen sich der Fachbereich mit seinen Bachelor- und Masterstudiengängen stellt, einher. Neben fundiertem Fachwissen (disziplinär und interdisziplinär) werden im Studium auch berufliche Handlungskompetenzen und soziale Fähigkeiten gefördert.

Als konsekutives Studienprogramm knüpft das Masterstudium Betriebswirtschaftslehre (BWL) an einen abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlich orientierten Bachelorstudiengang an. Der Masterstudiengang BWL wird als Vollzeitstudium in einer Regelstudienzeit von vier Semestern studiert, dies entspricht 120 Credit Points (CP, Leistungspunkte).

Im Masterstudiengang BWL werden den Studierenden regelhaft acht Studienschwerpunkte sogenannte Spezielle Lehren angeboten.

Es handelt sich dabei um sieben Spezielle Betriebswirtschaftslehren (SBWL) und die Spezielle Volkswirtschaftslehre (SVWL) Innovationsökonomik. Die Speziellen Betriebswirtschaftslehren lauten:

- 1) Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- 2) Finanzwirtschaft
- 3) Gründungs- und Mittelstands-Management
- 4) Internationales Management
- 5) Logistik

- 6) Marketing und Markenmanagement
- 7) Rechnungswesen und Controlling.

Aus dem Angebot aller Spezialisierungen sind zwei Lehren zu Beginn des ersten Fachsemesters von den Studierenden auszuwählen. Hinsichtlich der Kombination gibt es keine verpflichtenden Vorgaben.

Das Studium in den beiden Schwerpunkten wird ergänzt durch einen Wahlbereich im Umfang von 30 CP, der sich über die ersten drei Fachsemester erstreckt. In diesem Bereich stehen den Studierenden vielfältige Module zur Auswahl. Diese können sowohl das Studium in den Schwerpunkten ergänzen oder das Wissen im Sinne einer breiten fachlichen Orientierung erweitern.

Um den internationalen Ansprüchen gerecht zu werden, werden bereits zu Studienbeginn ausreichende Kompetenzen im Fach Englisch als Wirtschafts- und Wissenschaftssprache vorausgesetzt, die mittels eines englischen Sprachzertifikats auf dem Niveau B2 des European Framework zum Bewerbungszeitpunkt nachzuweisen sind. Englischsprachige Lehrveranstaltungen sind in das Masterprogramm integriert.

Das Studium der Betriebswirtschaftslehre wird mit dem Erwerb des Titels „Master of Science“ (M.Sc.) abgeschlossen. Als Zusatzbezeichnung zum akademischen Grad werden die beiden absolvierten Speziellen Lehren im Zeugnis aufgenommen.

Studienvoraussetzung und Zulassung

In der Aufnahmeordnung sind die Zulassung zum Studium sowie die Studienvoraussetzungen geregelt. Die Zulassung zum Studium ist beschränkt und es findet ein Auswahlverfahren statt. Kriterien für die Auswahl sind das Curriculum und die Leistungen im vorangegangenen Studium und weitere für das Masterstudium relevanten Kenntnisse und Erfahrungen, die neben oder außerhalb des Studiums erworben wurden. Für die Rangfolgenbildung der Bewerbungen werden insgesamt 100 Punkte vergeben, die sich auf die Auswahlkriterien wie folgt aufteilen:

- zu 50% (50 Punkte): die Gesamtnote des vorangegangenen Abschlusses bzw. des zum Zeitpunkt der Bewerbung erreichten Notendurchschnitts (mindestens 130 CP),

- zu 50% (50 Punkte) Leistungen in fachlich oder methodisch einschlägigen Studienschwerpunkten des Erststudiums; hierüber befindet die Auswahlkommission.

Ein Härtefallantrag ist möglich. 3% der Studienplätze werden an Bewerberinnen und Bewerber vergeben, für die die Nichtzulassung eine außergewöhnliche Härte bedeuten würde.

Studienvoraussetzungen sind wie folgt:

1. Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss

mit einem Mindestumfang von 180 CP in einem wirtschaftswissenschaftlich orientierten Studiengang. Dabei kann es sich um die Studiengänge:

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftswissenschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftspsychologie oder

einen vom Masterprüfungsausschuss als gleichwertig anerkannten Studiengang handeln, der eine inhaltliche Nähe zum Masterstudiengang BWL aufweist. Als gleichwertig anerkannt werden Studiengänge, die wirtschaftswissenschaftliche Inhalte in einem Mindestumfang von 90 CP aufweisen.

Ist das erste berufsqualifizierende Hochschulstudium noch nicht abgeschlossen, so kann alternativ der Nachweis von mindestens 130 CP, die in einem der oben genannten Studiengänge erbracht worden sind, erfolgen. Erfüllt die Bewerbung die weiteren Aufnahmevoraussetzungen, kann die Zulassung unter der Bedingung erfolgen, dass alle Studien- und Prüfungsleistungen für den ersten berufsqualifizierenden Hochschulab-

schluss und der Nachweis der Sprachkenntnisse (s. Punkt 3) spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn des Masterstudiengangs erbracht sind. Die entsprechenden Urkunden und Zeugnisse, die zugleich das Bestehen der Abschlussprüfung nachweisen, sind in diesem Fall bis spätestens zum 31. Dezember desselben Jahres einzureichen.

Die Angaben zu den Studienvoraussetzungen sind ohne Gewähr. Sie sind ein Auszug aus der Aufnahmeordnung vom 25.02.2015. Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte, dass Zulassungsbeschränkung und Aufnahmeordnungen sich jährlich ändern können. Aktuelle Auskünfte finden Sie auf der Internetseite www.uni-bremen.de/master

2. Mindestnote von 2,7

Die Mindestnote des zum Zeitpunkt der Bewerbung erreichten Notendurchschnitts bzw. des bereits vorliegenden abgeschlossenen Bachelorstudiums muss mindestens 2,7 betragen.

3. Sprachkenntnisse

Deutschkenntnisse

Es müssen die für die Universität Bremen allgemein geltenden Zulassungsvoraussetzungen bezüglich deutscher Sprachkenntnisse erfüllt werden, die die „Ordnung über den Nachweis deutscher Sprachkenntnisse an der Universität Bremen“ vom 25. Januar 2012 vorschreibt.

Englischkenntnisse

Es müssen englische Sprachkenntnisse nachgewiesen werden, die mindestens dem Niveau B2 des European Framework des europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen. Dieser Nachweis ist auch erbracht, wenn Bewerberinnen und Bewerber ihre Hochschulzugangsberechtigung oder den letzten Hochschulabschluss in englischer Sprache erworben haben.

Nähere Informationen zu den geforderten Sprachnachweisen erhalten Sie über das Masterportal der Universität Bremen und die dort veröffentlichte FAQ-Liste zum Masterstudium:

www.uni-bremen.de/master/faqs.html

4. Statistikkenntnisse im Umfang von mindestens 9 CP

Statistikkenntnisse müssen mindestens in einem Umfang von neun Leistungspunkten (CP) auf dem Niveau eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiums nachgewiesen werden.

5. Nachweis volkswirtschaftlicher Kenntnisse im Umfang von mindestens 18 CP

Der Nachweis von volkswirtschaftlichen Modulen (z.B. Mikroökonomie, Makroökonomie, Finanzwissenschaft, Innovationsökonomik) muss mindestens in einem Umfang von 18 CP auf dem Niveau eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiums erfolgen.

6. Motivationsschreiben

Mit dem Motivationsschreiben sollen Sie das besondere Interesse am Studienfach begründen.

Empfohlene Fähigkeiten

Neben den geforderten guten Kenntnissen in deutscher und englischer Sprache zählen ein ausgeprägtes wissenschaftliches Interesse an betriebswirtschaftlichen Inhalten, die Fähigkeit zum logischen und analytischen Denken sowie gute Kenntnisse in Mathematik und Statistik zu den wichtigsten Anforderungen.

Aufgrund der Herausforderungen sowohl während des Studiums als auch später in der Berufswelt sollten die Bewerberinnen und Bewerber über hohes Engagement und Belastbarkeit verfügen sowie die Fähigkeit aufweisen, strukturiert zu arbeiten. Teamfähigkeit und Zeitmanagement sind darüber hinaus weitere wichtige Schlüsselqualifikationen, über die die Studierenden verfügen sollten.

Tätigkeitsfelder

Die möglichen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen orientieren sich sowohl an international agierenden Unternehmen als auch an Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft, die zur Sicherung und zum Ausbau ihrer Wettbewerbssituation einen Bedarf an gut ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen in den Schwerpunktbereichen des Masterstudiengangs BWL aufweisen. Inhaltlich sind die Schwerpunkte auf die Herausforderungen internationaler Geschäftstätigkeit sowie auf die wirtschaftlichen und sozialen Folgen von Internationalisierung und Globalisierung ausgerichtet.

Englischsprachige Lehrveranstaltungen sind im Masterstudium u.a. auch durch den Einbezug internationaler Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler regelmäßig vorgesehen.

Konkrete Tätigkeitsfelder können regionale und internationale Unternehmen im Bereich der Unternehmensberatung, Finanzinstitute, Behörden, Verbände und der unternehmerischen Beratung (Existenzgründung) sowie Industrie-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen sein.

Studienaufbau und Studieninhalte

Im Masterstudium werden insgesamt 120 CP vergeben, diese verteilen sich mit 30 CP pro Semester gleichmäßig über die gesamte Studiedauer.

Studierende entscheiden sich im ersten Fachsemester für zwei Spezielle Lehren. Dabei können alle angebotenen Kombinationen gewählt werden. Jede Spezielle Lehre (SL) setzt sich aus fünf Modulen zusammen. Im Modul 1 jeder Speziellen Lehre werden Grundlagen des jeweiligen Schwerpunktes vermittelt. In den weiteren Modulen 2 bis 4 wird die jeweilige Spezielle Lehre inhaltlich vertieft. Das Projektmodul bildet den Abschluss des Studienschwerpunktes. Das Studium beinhaltet darüber hinaus bis zu fünf Wahlmodule, die regelhaft nach Neigung und Interessenslage der Studierenden ausgewählt werden. Das Studium wird im vierten Fachsemester mit der Masterarbeit (30 CP) abgeschlossen. Die Masterarbeit kann durch ein Seminar begleitet werden.

Studierenden stehen im Wahlbereich zahlreiche Wahlmodule zur Verfügung, z.B.:

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik,

Aktuelle Probleme der IFRS-Bilanzierung,

Betriebswirtschaftliches Prüfungs- und Beratungswesen,

Internationales Handelsrecht,

Ökonometrie,

Umwandlungssteuerrecht,

Wirtschaftspsychologie und

alle „Module 1“ der Studienschwerpunkte.

Studienverlaufsplan Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)

Der Studienverlaufsplan gibt einen Überblick über die Studienstruktur. Die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen können dem Modulhandbuch entnommen werden, das auf der Homepage des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft (www.wiwi.uni-bremen.de) veröffentlicht ist. Der jeweilige zeitliche Umfang ist in Semesterwochenstunden (SWS), Kreditpunkten (CP) sowie Arbeitsstunden (h) erfasst. Ein CP entspricht dabei 25 bis 30 Arbeitsstunden. Bei den Arbeitsstunden wird nicht nur die Präsenzzeit an der Universität berücksichtigt, sondern auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, z.B. für Recherche, Lektüre und Lernen für eine Prüfung.

Betriebswirtschaftslehre Master

Modul	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS
Pflichtbereich				
Spezielle Lehre I				
Modul 1	2 SWS 6 CP/180 h			
Modul 2	2 SWS 6 CP/180 h			
Modul 3		2 SWS 6 CP/180 h		
Modul 4		2 SWS 6 CP/180 h		
Projektmodul SBWL I			2 SWS 12 CP/360 h	
Spezielle Lehre II				
Modul 1	2 SWS 6 CP/180 h			
Modul 2	2 SWS 6 CP/180 h			
Modul 3		2 SWS 6 CP/180 h		
Modul 4		2 SWS 6 CP/180 h		
Wahlbereich				
Wahlmodul 1	2 SWS 6 CP/180 h			
Wahlmodul 2		2 SWS 6 CP/180 h		
Wahlmodul 3			2 SWS 6 CP/180 h	
Projektmodul II ¹			2 SWS 12 CP/360 h	
Wahlmodul 4			2 SWS 6 CP/180 h	
Wahlmodul 5			2 SWS 6 CP/180 h	
Masterabschlussmodul				
Seminar ²				2 SWS
Masterarbeit				30 CP/900 h
Gesamt	10 SWS 30 CP/900 h	10 SWS 30 CP/900 h	6-8 SWS 30 CP/900 h	0-2 SWS 30 CP/900 h

¹Es wird das Projektmodul des zweiten Studienschwerpunktes oder die Wahlmodule 4 und 5 belegt.

²Optional kann ein begleitendes Seminar angeboten werden.

Studienschwerpunkte/Vertiefungsrichtungen

Im Masterstudiengang BWL steht nicht die Vermittlung von Detailkenntnissen im Vordergrund, sondern es geht vielmehr um Fähigkeiten zur Entwicklung komplexer Problemlösungen, die auf einem breiteren wirtschaftswissenschaftlichen Fundament aufbauen. Angesichts der Breite der betriebswirtschaftlichen Forschungsfragen sind Schwerpunktsetzungen unumgänglich und auch erforderlich. Nachstehende Spezielle Lehren stehen den Studierenden im Masterprogramm zur Auswahl. Es handelt sich dabei um sieben betriebswirtschaftliche und eine volkswirtschaftliche Lehre. Studierende entscheiden sich in ihrem Studium für zwei Spezielle Lehren.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Kernelement der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre ist die Analyse der Einflüsse der Besteuerung auf ökonomische Entscheidungen. Die Forschung hat ausgewählte Bereiche der Steuerwirkungs-, der Steuerplanungs- und der Steuerrechtsgestaltungslehre zum Gegenstand. Im Hinblick auf die weltweite Öffnung der Märkte und die Überwindung nationaler Grenzen werden auch die Wirkungen des internationalen Steuerrechts und der nationalen Steuerrechte auf die Investitions- und Finanzierungstätigkeit multinationaler Unternehmen analysiert.

Für den Bereich Steuern kommt aufgrund der Verbindung von steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufen die Vermittlung anwendungsbezogenen Wissens des betrieblichen Prüfungswesens hinzu.

Finanzwirtschaft

Das besondere Forschungsprofil im Bereich Finanzwirtschaft liegt in den Teilgebieten der empirischen Finanzmarktforschung, der Finanzanalyse und des Portfoliomanagements sowie ausgewählten Fragen des Bankmanagements.

Gründungs- und Mittelstands-Management

Die Spezielle Betriebswirtschaftslehre (SBWL) Gründungs- und Mittelstands-Management behandelt unternehmerisches Denken und Handeln

als Treiber von Wachstum, Erfolg und wirtschaftlicher Erneuerung. Bezugsobjekte sind Jungunternehmen (Gründungs- und Etablierungsprozesse) sowie Mittelstands- und Familienbetriebe (unternehmertumgetriebene Erneuerungsprozesse und Erschließung neuer Geschäftsgrundlagen). Diese Betriebe gelten als Motoren der Entwicklung unserer Wirtschaft und unseres Wohlstands und heben sich gegenüber anderen Betrieben durch spezielle Governance-Strukturen ab. Die Vertiefung nimmt insbesondere die internationale Tätigkeit von Jung-, Familien- und Mittelstandsbetrieben und deren Koordination in den Fokus, die für diese Betriebe immer wichtiger wird.

International Management

Multinationale Unternehmen kontrollieren und koordinieren komplexe Wertschöpfungsketten über verschiedene Volkswirtschaften und institutionelle Umgebungen hinweg. Fragen danach wie Unternehmen ihre Strategien und Strukturen anpassen, um den Herausforderungen einer unsicheren Umwelt gerecht zu werden und welche Konsequenzen ihre Handlungen auf ihre jeweiligen Ursprungs- und Zielländer haben, stehen im Fokus der SBWL International Management.

Logistik

Die SBWL Logistik behandelt die Gestaltung, Organisation und den Betrieb von inner- und außerbetrieblichen Güter- und Informationsflusssystemen sowie von Verkehrssystemen. Ferner befasst sich der Schwerpunkt mit Fragen zur Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur zur effizienten Abwicklung von logistischen Aufgaben.

Das dazu notwendige Rüstzeug umfasst ein breites Spektrum an managementorientierten Ansätzen, Theorien und analytisch-quantitativen Methoden.

Marketing und Markenmanagement

Den Mittelpunkt des Bereichs Marketing und Markenmanagement bildet der identitätsbasierte Markenmanagementansatz. Dieser Ansatz sieht die Markenidentität als den ausschlaggebenden Faktor, der eine Marke authentisch werden lässt und sich nachhaltig differenziert.

Rechnungswesen und Controlling

In dieser SBWL werden zum einen aktuelle Probleme der Anwendung komplexer IFRS behandelt; zum anderen werden kapitalmarkt-orientierte Effekte der externen Rechnungslegung mit Hilfe ökonomischer Methoden beleuchtet. Besonderes Gewicht liegt auf der eigenständigen Analyse von Daten in Einzel- und Gruppenarbeiten sowie der Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse.

Innovationsökonomik

In der Speziellen Volkswirtschaftslehre (SVWL) Innovationsökonomik lernen die Studierenden grundlegende theoretische Konzepte aus dem Bereich der Innovationsökonomik kennen und gewinnen Einsichten in das Gebiet der Innovations-Governance. Zu diesem Zwecke werden formale Modelle und Instrumente der Netzwerkanalyse eingeführt, die das Verständnis von innovationsgetriebenem wirtschaftlichen Wandel verbessern. Die Unterrichtssprache dieses Schwerpunktes ist vorwiegend Englisch.

Typische Lehrveranstaltungsformen

Die typische Lehrveranstaltungsform im Masterstudiengang BWL ist das Seminar. Seminare sind im Gegensatz zu einer Vorlesung stärker auf Beteiligung der Studierenden ausgerichtet. In einem Lehrgespräch werden die Themen des Seminars diskutiert. Studierende können hier u.a. Referate zum Seminarthema übernehmen.

Im Projektmodul wenden die Studierenden ihr bereits erworbenes Wissen z.B. bei der Lösung von Fallstudien und fachspezifischen Fragestellungen an.

Praktikum

Praktika sind im Masterstudium nicht vorgesehen, können allerdings auf eigenen Wunsch und Initiative der Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden.

Unterrichtssprachen

Deutsch und Englisch.

Auslandssemester

Ein Auslandsstudium ist im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre keine Verpflichtung. Das Studium ist durch die Wahlmöglichkeiten so strukturiert, dass sich ein Auslandssemester bestens im dritten Fachsemester anbietet. Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen wird durch den Abschluss eines Learning Agreements erleichtert. Learning Agreements sind Vereinbarungen über im Ausland zu erbringende Studienleistungen. Die Kurse und Leistungen werden in Absprache mit dem Büro für Praxis und Internationales festgelegt.

(www.wiwi.uni-bremen.de/international/kontakt.htm)

(Forschungs-) Kooperationen

Die vielfältigen Forschungsaktivitäten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft auf dem Gebiet von Komplexität und Governance sind in fünf inhaltliche Cluster untergliedert. Der Cluster Innovation und Netzwerke verbindet die Forschungsaktivitäten der Lehrstühle, Institute und wissenschaftlichen Einrichtungen, die sich mit der Innovationsfunktion von Unternehmen in technischer und organisatorischer Hinsicht auseinandersetzen. Public Decision Making beschäftigt sich mit der Komplexität von Entscheidungsprozessen, die im öffentlichen Raum stattfinden oder wesentlich von öffentlichen Akteuren geprägt werden. Der Cluster Transnationale Unternehmen widmet sich den Besonderheiten transnational operierender Unternehmen in Bezug auf deren Management und deren Verhältnis zu Staat und Gesellschaft. Die Logistik stellt in einem durch seine See- und Flughäfen weltweit vernetzten Stadtstaat wie Bremen ein unverzichtbares Forschungsgebiet dar. Der Cluster Komplexe Methoden nutzt moderne numerische und empirische Verfahren der Analyse komplexer Entscheidungsprozesse insbesondere im Umfeld von Risiko und Unsicherheit. Ausführliche Informationen zur Forschung des Fachbereichs sind im Internet unter www.wiwi.uni-bremen.de/forschungskonzept zu finden.

Beteiligtes Lehrpersonal/Professuren mit Forschungsschwerpunkten

Im Masterstudiengang BWL sind insbesondere folgende Lehrstühle des Fachbereichs beteiligt:

- Lehrstuhl für Marketing,
insbesondere innovatives Markenmanagement
Prof. Dr. Christoph Burmann
- Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing
Prof. Dr. Maik Eisenbeiß
- Lehrstuhl für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship
Prof. Dr. Jörg Freiling
- Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanz- und Rechnungswesen
Prof. Dr. Marius Gros
- Professur für Bundesstaatliche und regionale Finanzbeziehungen
Prof. Dr. André W. Heinemann
- Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Finanzdienstleistungen und Finanztechnologie
Prof. Dr. Lars Hornuf
- Professur für Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Makroökonomie
Prof. Dr. Torben Klarl
- Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Logistikmanagement
Prof. Dr. Herbert Kotzab
- Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Internationales Management und Governance
Prof. Dr. Sarianna M. Lundan

- Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung
Prof. Dr. Franz Jürgen Marx
- Professur für Empirische Wirtschaftsforschung und angewandte Statistik
Prof. Dr. Martin Missonig
- Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Innovation und Kompetenztransfer
Prof. Dr. Martin Möhrle
- Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft
Prof. Dr. Thorsten Poddig
- Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensrechnung und Controlling
Prof. Dr. Jochen Zimmermann
- Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management und Organisation
n.n.
- Institut für Institutionelle Ökonomik und Innovationsökonomik
 - a) Prof. Dr. Christian Cordes
 - b) Prof. Dr. Dirk Fornahl
 - c) Prof. Dr. Jutta Günther

Studienbeginn und -dauer

Studienbeginn: jeweils im Wintersemester

Regelstudienzeit: 4 Semester

Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Kosten und Wohnen

Pro Semester müssen Studierende Beiträge in Höhe von aktuell 321,42 € (Stand: WiSe 17/18) bezahlen. Darin enthalten ist ein Semesterticket für

den öffentlichen Bahn- und Busverkehr. Informationen zum Semesterbeitrag finden Sie unter www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

Ab dem 15. Hochschulsesemester und ab dem 55. Lebensjahr fallen zusätzlich 500 € Studiengebühren an. Informationen zu den Studiengebühren unter www.studiengebuehren.uni-bremen.de

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.studentenwerk.bremen.de werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €.

Informationen zu Uni-Servicestellen, zur Stadt und zum Wohnangebot

www.uni-bremen.de/studium/beratung-service/studienorganisation.html

Abschluss

Master of Science (M.Sc.)

Studierende im ersten Semester

Weiblich: 58, männlich:75 (Stand: Wintersemester 2017/2018)

Bewerbung und Einschreibung

Bewerbungsfrist

Wintersemester: 31. Mai (für das erste und höhere Fachsemester)

Sommersemester: 15. Januar (nur für höhere Fachsemester)

Eine Bewerbung für das 1. Fachsemester ist nur zum Wintersemester möglich. Fortgeschrittene Studierende können sich zum Winter- und Sommersemester bewerben.

Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt.

Wenn das vorangegangene Bachelorstudium bis zum Bewerbungsschluss noch nicht abgeschlossen ist, jedoch Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 130 CP erbracht worden sind, ist eine Antragstellung zum Wintersemester als Studienanfänger*in möglich. Voraussetzung ist, dass die Bewerbung die weiteren Aufnahmevoraussetzungen erfüllt. Im Falle einer Zulassung müssen für die Immatrikulation

der erfolgreiche Bachelor-Abschluss sowie die geforderten Sprachkenntnisse spätestens zwei Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn nachgewiesen werden.

Antragstellung online über www.uni-bremen.de/master

Die Antragstellung erfolgt online über das Masterportal des Sekretariats für Studierende www.uni-bremen.de/master. Für Sonderanträge (z.B. Fortgeschrittene, Härtefälle) nur die Formulare nutzen, die von der Universität Bremen im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Sekretariat für Studierende Sfs

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen sowie für Master und internationale Bewerber*innen/Studierende

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sekretariat für Studierende
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

Telefon: 0421 218-61002 Fax: 0421 218-61125
apply@uni-bremen.de, master@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/sfsi, www.uni-bremen.de/master

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr

Kontakt

Internetadresse des Studiengangs

www.wiwi.uni-bremen.de

Studienfachberatung und Studienzentrum

Beratung bei Fragen zur Studiengestaltung,
Prüfungen sowie Prüfungsordnungen und Studieninhalten

Katy Roseland-Müller

WiWi, Raum 1.06

Hochschulring 4

Studienzentrum Wirtschaftswissenschaft

Postfach 33 04 40

28334 Bremen

+49 (0)421 218-66533

stzwiwi@uni-bremen.de

Sprechzeiten: Mo–Do nach Vereinbarung

Büro für Praxis und Internationales

Beratung und Unterstützung für Studierende bei der Planung und
Durchführung von Auslandsemestern und deren Anerkennung

Maren Hartstock

WiWi, Raum 1.04

Hochschulring 4

Büro für Praxis und Internationales

Postfach 33 04 40

28334 Bremen

+49 (0)421 218-66505

praxint@uni-bremen.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Studentische Interessenvertretung

StugA WiWi

Studentische Vertretung im Studiengang

WING, Raum 0.02

Wilhelm-Herbst-Straße 12

Studiengangsausschuss FB 7

Postfach 33 04 40

28334 Bremen

+49 (0)421 218-66524

stugawiwi@uni-bremen.de

www.stugawiwi.de

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

Aktualisiert: 11/2017 (St)

KONTAKT

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und
Auswärtige nach Vereinbarung